

## Psalm 119, Teil Aleph (⌘)

Der 119. Psalm ist ein zentraler Text des Alten Testaments und eignet sich für Kinder und Jugendliche zum Auswendiglernen. Dieser Psalm ist das mit Abstand längste Kapitel der Bibel und hat insgesamt 176 Verse, genau genommen sind dies 22 Teile mit je 8 Versen.

Jeder dieser 22 Teile beginnt pro Vers mit einem anderen Buchstaben des hebräischen Alphabets, deshalb heißt der 119. Psalm auch das *Goldene Alphabet*. Auch das hebräische Alphabet beginnt mit Aleph und Beth, in der Reihenfolge der Buchstaben gibt es mehr Ähnlichkeit zum griechischen Alphabet als zum jüngeren lateinischen Alphabet.

Es lohnt sich, diesen Psalm buchstabenweise zu erschließen. Der Teil Aleph (⌘) lautet:

1. Wohl denen, die ohne Wandel leben,  
die im Gesetz des Herrn wandeln.
2. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten,  
die ihn von ganzem Herzen suchen.
3. Denn welche auf seinen Wegen wandeln,  
die tun kein Übels.
4. Du hast geboten,  
fleißig zu halten deine Befehle.
5. O dass mein Leben  
deine Rechte mit ganzem Ernst hielte!
6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,  
so werde ich nicht zu Schanden.
7. Ich danke dir von ganzem Herzen,  
dass du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.
8. Deine Rechte will ich halten,  
verlass mich nimmermehr.

Dies ist freilich das Gebet eines Kindes, das die Ordnungen Gottes lernen will, um alles im Leben richtig zu machen. Die Anrede *du* richtet sich dabei direkt an Gott, so unvermittelt, wie das vor allem Kinder können.

Für Israel ist bekannt, dass Gott seine Gebote dem Mose gegeben hat. Dieses Gesetz ist das, was das Leben eines jeden Israeliten prägt. Deshalb werden schon früh auch die Kinder in diesem Gesetz unterwiesen. Wir dürfen es als sicher annehmen, dass nicht nur Jesus, sondern auch der Apostel Paulus, den ganzen 119. Psalm jeweils auswendig konnten.

Unter den Deutschen gibt es nur wenige Leute, die den 119. Psalm vollständig aufsagen können. Dies gilt auch für deutsche Theologen. Luther hat im 3. Vers sogar den *parallelismus membrorum* vertauscht ([1978Zam], [1994AV]), so dass die Worte von Vorbeter und Gemeinde zwar inhaltsgleich, aber eben vertauscht sind.

Wer einem Kinde den 119. Psalm lieb machen will, der geht freilich buchstabenweise vor, sagt den jeweiligen Text des Vorbeters auf und bringt dem Kind die dazu gehörenden Antworten bei. Das ist viel einfacher zu lernen, als die jeweiligen Texte des Vorbeters in der richtigen Reihenfolge. Am Ende des 119. Psalmes kann das Kind auch das ganze hebräische Alphabet in der richtigen Reihenfolge. Jüdische Kinder können oft schon mit 5 Jahren Alter lesen und schreiben. Bildungspolitisch ist auch eine Übersetzung, selbst die von Luther, des 119. Psalmes geeignet, um Kindern das Wichtigste fürs Leben mitzugeben.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[1994AV]

King (James): *The Bible, Authorized Version*, Oxford University Press, (1994)

[2013Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2013)